

Budget 2026

Bei Ausgaben von 197 Millionen Franken rechnet die Stadt Wil für das Jahr 2026 mit einem Aufwandüberschuss von 4,9 Millionen Franken. Dank umfangreicher Sparanstrengungen kann der Personalaufwand sowie der Sachaufwand tiefer als im Vorjahr budgetiert werden. Die Investitionsfolgekosten steigen jedoch deutlich an, weshalb der Stadtrat einen Steuerfuss von 121 Prozent beantragt.

Die Gesamtaufwände gehen im gleichen Ausmass zurück wie die Gesamterträge. Dank umfangreicher Sparanstrengungen kann der Personalaufwand sowie der Sachaufwand tiefer als im Vorjahr budgetiert werden. Mit den eingeleiteten Massnahmen und der Steuerfussanpassung bleibt das Gesamtergebnis gegenüber dem Vorjahr stabil.

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	Rechnungen				Budget	
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Gesamtaufwand	166'672	179'290	183'181	190'230	198'796	196'972
Gesamtertrag	-166'332	-179'756	-187'738	-187'738	-193'968	-192'090
Jahresergebnis Erfolgsrechnung *	340	-466	-4'557	6'248	4'827	4'882
Nettoinvestitionen VV	7'633	9'743	18'600	18'919	31'500	28'891
Selbstfinanzierung (absolut)	11'563	15'296	16'768	2'808	6'371	10'000
Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)	151	157	90	15	25	43
Steuerfuss (in Prozent)	118	118	118	115	115	121

* - = Ertragsüberschuss

+ = Aufwandüberschuss

An der angekündigten Steuerfussanpassung hält der Stadtrat fest. Rückläufige Gewinn- und Kapitalsteuern, tiefe Buchgewinne sowie die stark steigenden Abschreibungen belasten den Haushalt zusätzlich. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern wird ein Rückgang um 2 Millionen Franken erwartet, da hohe Gewinneinbussen bei massgebenden Firmen zu verzeichnen sind. Die im Vorjahr hoch ausgefallenen Buchgewinne sind um 2,3 Millionen Franken tiefer zu budgetieren.

Die planmässigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belasten den Haushalt mit zusätzlich 1,9 Millionen Franken. Eine Vielzahl bewilligter Investitionsvorhaben wird umgesetzt und ist folglich planmässig abzuschreiben beziehungsweise mit Steuergeldern zu refinanzieren. Die beantragte Steuerfussanpassung um 6 Prozentpunkte entspricht dem Anstieg der Abschreibungen seit 2023.

Die Nettoinvestitionen bleiben mit 28,9 Millionen Franken hoch. Bei einem Realisierungsgrad von 80 Prozent resultieren Nettoinvestitionen über 23,1 Millionen Franken. Das grösste Einzelprojekt ist die Erstellung von zusätzlichem Schulraum für die Primarschule Allee mit 4,8 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt lediglich 43 Prozent. Die Investitionen sind somit mehrheitlich fremdfinanziert. Die Neuverschuldung beträgt trotz Steuerfussanpassung 14,5 Millionen Franken.

Massnahmen Haushaltsgleichgewicht

Der Stadtrat hat vorgängig zum Budgetprozess zuhanden des Stadtparlaments Entlastungsmassnahmen zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts vorgeschlagen. Die im Budget umgesetzten Massnahmen führen zu einer Besserstellung um 2,3 Millionen Franken. Dank diesen umfangreichen Sparbemühungen kann sowohl der Personalaufwand als auch der Sachaufwand reduziert werden. Beim Personalaufwand machen sich das Stellenmoratorium, der Verzicht auf individuelle Lohnmassnahmen beim Verwaltungspersonal sowie rückläufige Lehrerbesoldungen bemerkbar.

«Der Finanzhaushalt
bleibt ohne zusätzliche
Mittel in Schieflage.»

Steuerfussanpassung notwendig

Der Stadtrat hat sich bei den Legislaturzielen 2025-2028 die Prämisse auferlegt, finanziell verantwortungsvoll zu handeln. Er hat deshalb ein Massnahmenpaket vorgestellt, um das Defizit in der Erfolgsrechnung zu reduzieren. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen ist im Budget vollständig abgebildet. Die vorgeschlagenen Massnahmen reichen jedoch nicht aus, um das Haushaltsgleichgewicht zu erreichen. Der Finanzhaushalt bleibt ohne zusätzliche Mittel in Schieflage. Der Stadtrat erachtet die Erhöhung des Steuerfusses um sechs Prozentpunkte ab 2026 deshalb als zwingend. Andernfalls läge das Defizit bei 8 Millionen Franken.

Mehrbelastungen seit 2023

Zur Veranschaulichung nachfolgend die grössten Mehrbelastungen gegenüber der Rechnung 2023, als das Ergebnis zuletzt positiv ausfiel:

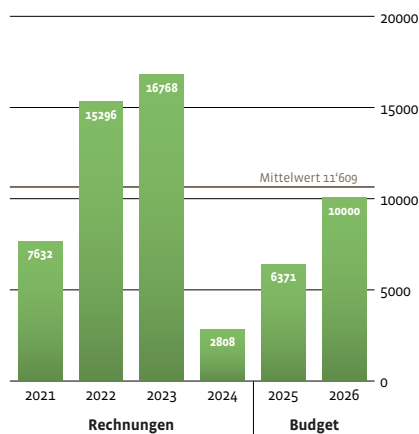
- Rückgang Gewinn- und Kapitalsteuern um 4,5 Millionen Franken
- Erhöhung Abschreibungen um 3,5 Millionen Franken
- Anstieg Gesundheitsausgaben um 1,3 Millionen Franken
- Anstieg Sonderpädagogische Massnahmen um 1,2 Millionen Franken
- Anstieg Verzinsung um 0,8 Millionen Franken
- Anstieg Kosten Tagesstrukturen um 0,8 Millionen Franken

Allein diese ausgewählten Mehrbelastungen summieren sich auf 12,1 Millionen Franken. Der Anstieg der Steuereinnahmen natürlicher Personen in diesem Zeitraum beträgt lediglich 1,3 Millionen Franken. Die Differenz führt zur Schieflage des Haushalts und zeigt auf, weshalb nebst den ausgabenseitigen Massnahmen auch einnahmeseitige Verbesserungen, wie die beantragte Steuerfusserhöhung, zwingend notwendig sind.

Gestufte Erfolgsrechnung

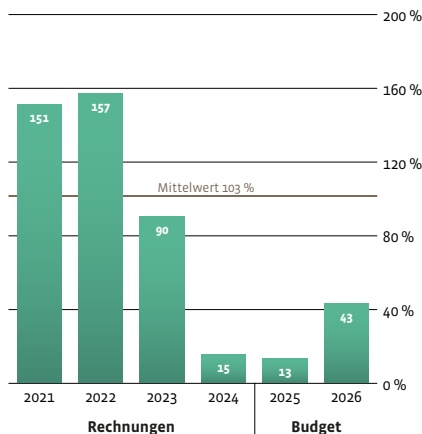
in 1'000 Franken	Rechnungen				Budget	
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Personalaufwand	59'620	61'420	63'791	67'671	70'602	70'154
Sach- und übriger Betriebsaufwand	21'153	20'981	21'895	24'647	25'452	24'263
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'841	10'168	10'795	11'367	12'439	14'299
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3'303	6'936	2'769	670	549	806
Transferaufwand	46'696	53'628	55'241	55'197	57'337	54'662
Interne Verrechnungen	24'515	24'428	26'032	28'214	29'616	30'018
Total Betrieblicher Aufwand	165'130	177'562	180'553	187'749	195'994	194'202
Fiskalertrag	-90'665	-96'158	-105'781	-98'655	-105'125	-108'500
Regalien und Konzessionen	-33	-32	-32	-32	-33	-33
Entgelte	-20'428	-21'266	-21'857	-21'492	-22'024	-22'743
Verschiedene Erträge	-414	-1'127	-667	-648	-799	-883
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'278	-2'306	-1'287	-1'660	-1'909	-685
Transferertrag	-13'590	-15'758	-17'257	-17'742	-18'239	-14'482
Interne Verrechnungen	-24'545	-24'428	-26'032	-27'636	-29'616	-30'018
Total Betrieblicher Ertrag	-150'953	-161'076	-172'915	-167'867	-177'744	-177'344
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	14'207	16'486	7'608	20'004	18'250	16'858
Finanzaufwand	1'542	1'728	2'658	2'359	2'802	2'771
Finanzertrag	-15'409	-18'680	-14'823	-14'576	-16'224	-14'746
Ergebnis aus Finanzierung	-13'867	-16'952	-12'166	-12'217	-13'422	-11'976
Operatives Ergebnis	340	-466	-4'557	7'787	4'827	4'882
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-1'539	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-1'539	-	-
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung *	340	-466	-4'557	6'248	4'827	4'882
* - = Ertragsüberschuss + = Aufwandüberschuss						
Gesamtaufwand	166'702	179'290	183'181	190'230	198'796	196'972
Gesamtertrag	-166'362	-179'756	-187'738	-183'982	-193'968	-192'090

Finanzkennzahlen



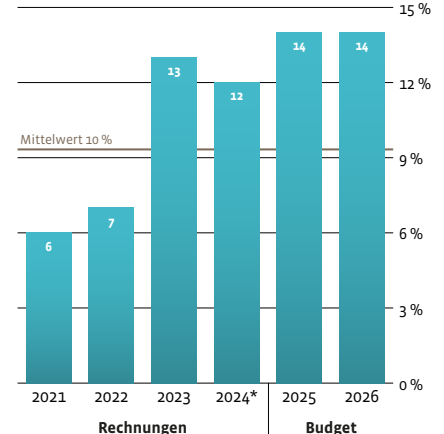
SF Selbstfinanzierung (in 1'000 Franken)

keine Richtwerte



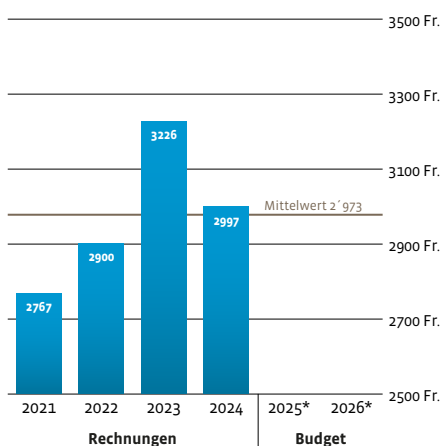
SFG Selbstfinanzierungsgrad (in %)

ideal 100 %
gut bis vertretbar 80–100 %
problematisch 50–80 %
ungenügend < 50 %



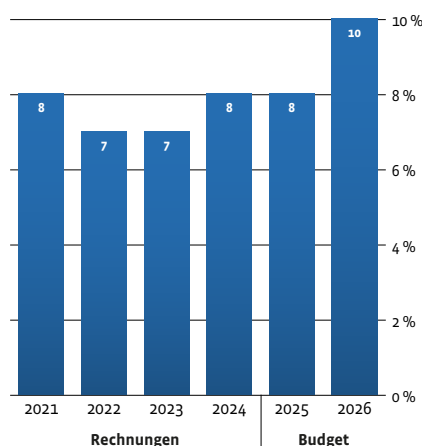
IA Investitionsanteil (in %)

Investitionstätigkeit:
sehr starke > 30 %
starke 20–30 %
mittlere (genügend) 10–20 %
schwache (ungenügend) < 10 %



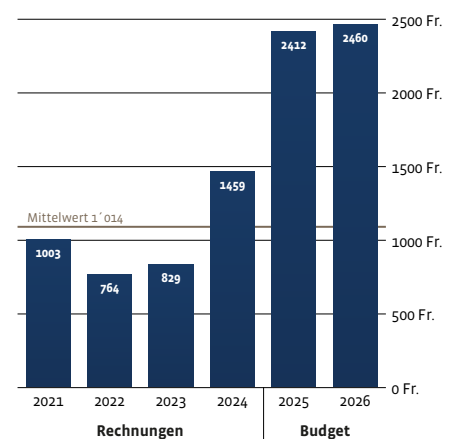
Steuerkraft

*keine Berechnung mit Budget



KDA Kapitaldienstanteil (in %)

geringe Belastung < 5 %
tragbare Belastung 5–15 %
hohe Belastung > 15 %



Nettoschulden (in Franken)
pro Einwohnerin und Einwohner

Nettovermögen < 0 Fr.
geringe Verschuldung 1–1'000 Fr.
mittlere Verschuldung 1'001–2'500 Fr.
hohe Verschuldung 2'501–5'000 Fr.
sehr hohe Verschuldung > 5'000 Fr.